

fassende Betrachtung über Gestaltsveränderungen des Zellkernes angestellt, in einem im Botanischen Centralblatte abgedruckten Vortrage.

(Schluss folgt.)

Berichte gelehrter Gesellschaften.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der mathematisch - naturwissenschaftlichen Classe vom 19. Januar 1899.

Herr Prof. Dr. **Carl Fritsch** legt eine Abhandlung vor unter dem Titel:

Beitrag zur Flora von Constantinopel. Bearbeitung der von J. Nemetz in den Jahren 1894 bis 1897 in den Umgebungen von Constantinopel gesammelten Pflanzen. Erster Theil: Kryptogamen.

Die Abhandlung enthält die Bearbeitung der *Thallophyten*, *Bryophyten* und *Pteridophyten*, welche von J. Nemetz zum grösseren Theil in den näheren Umgebungen von Constantinopel, zum kleineren Theile in dem benachbarten Kleinasien, so am bithynischen Olymp bei Brussa, gesammelt wurden. An dieser Bearbeitung haben sich ausser dem Verf. die Herren Prof. **Steiner** (Flechten), **Th. Reinbold** (Algen), Dr. **K. von Keissler** (Pilze) und Prof. **F. Matouschek** (Moose) betheiliget.

Von besonderem wissenschaftlichen Interesse sind die Ergebnisse, welche die Bearbeitung der Flechten geliefert hat. Die Untersuchung derselben ergab eine ganze Reihe von neuen Arten: *Ramalina nuda* Steiner, *Rinodina subrufa* Steiner, *Caloplaca ochro-nigra* Steiner, *Lecanora luteo-rufa* Steiner, *Lecanora connectens* Steiner, *Haematomma Nemetzi* Steiner, *Buellia scutariensis* Steiner, *Secoliga denigrata* Steiner, *Arthonia turcica* Steiner, *Pharcidia leptaleae* Steiner und *Mycoporum erodens* Steiner. Ausserdem ist der Nachweis von 132 Flechtenarten in einem lichenologisch noch nahezu gar nicht durchforschten Gebiete an sich schon von Interesse.

Bezüglich der Meeresalgen mag darauf aufmerksam gemacht werden, dass der östliche Theil des Mittelmeeres in Bezug auf seine Algenflora keineswegs genau durchforscht ist, und dass speciell über die in der Umgebung von Constantinopel vorkommenden Meeresalgen keine Publication existirt. In der vorliegenden Abhandlung sind 63 Algen verzeichnet, von welchen nur zwei (*Chara*-Arten) dem süssigen Wasser angehören. Es stellt sich heraus, dass die bei Constantinopel vorkommenden Meeresalgen im Allgemeinen mit denen aus dem westlichen Theile des Mittelmeeres übereinstimmen.

Die Bearbeitung der Pilze, Moose und Farne ist zwar in pflanzengeographischer Hinsicht von etwas geringerer Bedeutung, bot aber Gelegenheit zu verschiedenen kritischen Bemerkungen, die sich namentlich in dem den Farnen gewidmeten Theile der vorliegenden Abhandlung vorfinden.

Die beigegebene Tafel bringt farbige Abbildungen von einigen neuen oder weniger bekannten Flechten und ausserdem einige Analysen dazu. Die von W. Liepoldt gemalten Habitusbilder dürften einen Fortschritt in der Darstellung von Krustenflechten bedeuten, da sowohl die photographische Reproduction, als auch andere Methoden bisher wohl nicht zu so brauchbaren Abbildungen geführt haben.

Botanische Gärten und Institute etc.

- Annual **announcements** the marine biological laboratory, Wood's Holl, Massachusetts. Incorporated in 1898. Twelfth session, 1899. June 1—Octobre 1. 4°. 16 pp.
- Fairchild, D. G.**, The tropical laboratory. (The Botanical Gazette. Vol. XXVII. 1899. No. 4. p. 320—322.)
- Eleventh Annual **Report** of the Agricultural Experiment Station University of Illinois 1897/98. 8°. 16 pp. Urbana, Illinois, 1898.
- Smith, Hough M.**, A new marine biological laboratory. (Science. New Series. Vol. IX. 1899. No. 227. p. 658—659.)

Sammlungen.

- Burtez, Alexandre**, Catalogue des plantes constituant l'herbier de Louis Gérard. Grand in 8°. 436 pp. Draguignan (impr. C. et A. Latil) 1899.

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden.

- Buscalioni, L.**, Il nuovo microtomo Buscalioni-Becker. (Separat-Abdruck aus Malpighia. Vol. XII. 20 pp. Genova 1898.)

Die vom Verf. ersonnene Modification des Mikrotoms, von A. Becker in Göttingen (370 fr.) ausgeführt, begreift alle die anerkannten Neuerungen in sich, functionirt jedoch dabei in einer eigenen, praktischeren Weise, welche besser den Gesetzen des Schnittes gehorcht.

Der durch zwei Ganz- und zwei Detailfiguren wiedergegebene Apparat zeigt zunächst die Abänderung, dass der Messerkarren auf acht Elfenbeinstiften, statt auf gewöhnlichen Schienen, ruht, wodurch die Reibung bei der Verschiebung längs des Schlittens gegen die Glaswände des letzteren eine bedeutend geringere wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [78](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Berichte gelehrter Gesellschaften. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien. 359-360](#)